

PRESSEDIENST

Deutscher Gefahrgut-Preis 2011 für Eva-Maria Meyer

Für ihre Verdienste um die Erhöhung der Sicherheit beim Transport gefährlicher Güter hat Eva-Maria Meyer den 21. Deutschen Gefahrgut-Preis erhalten. Die vom Storck Verlag Hamburg gestiftete Auszeichnung wurde in Hamburg von Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, am 20. Februar 2011 überreicht. Zu der feierlichen Preisverleihung waren 170 geladene Gäste ins Hotel Empire Riverside gekommen.

Die gelernte Kinderkrankenschwester übernahm im Jahr 2006 die neu geschaffene Aufgabe der Gefahrgutbeauftragten für die Klinikum Region Hannover GmbH (KRH). Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Verbund von 13 Krankenhäusern mit verschiedenen Instituten, wo eine weite Palette gefährlicher Güter anfällt: medizinische und technische Gase (Klasse 2), Desinfektionsmittel, Laborchemikalien, Lösemittel (Klasse 3), Zytostatika-Abfälle (Klasse 6.1), Radiopharmaka (Klasse 7) sowie Säuren und Laugen (Klasse 8), vor allem aber infektiöse Materialien der Klasse 6.2.

Eva-Maria Meyer erhielt eine Aufgabe, der sie sich mit der gleichen Hingabe und Beharrlichkeit widmete, wie zuvor ihren Patienten. Und – so der Sprecher der Jury, Roland Gildemeister von der Hamburger Wasserschutzpolizei, in seiner Begründung – mit der gleichen Bandbreite der Ansprache – von charmant bis resolut – erreichte sie, dass auch vergleichsweise schwer zugängliche Mitarbeitergruppen wie Labormitarbeiter und Fachärzte Unterweisungen in Sachen Gefahrgut erhielten. „Gerade die Kliniken fanden ihre Rolle in Sachen Gefahrgut etwas später als so mancher Gefahrgut-Betrieb, weil sie keine typischen Transportierer sind“, so Gildemeister.

Frau Meyer beließ es nicht bei der einfachen Erfüllung von Grundanforderungen an einen Gefahrgutbeauftragten. Sie baute eine den zeitkritischen Bedingungen Genüge tuende Organisation des Probenverkehrs innerhalb des Klinikverbundes auf. Dabei entwickelte sie gemeinsam mit einem Hersteller speziell gepolsterte Tragetaschen für Blutproben, optimierte den Pool von Transportbehältern, ließ spezielle Fahrrad-Tragkonstruktionen anfertigen und alle Transportfahrzeuge mit professionellem Ladungssicherungsequipment ausrüsten. Schon im Jahr 2008 reichte sie bei den einschlägigen Stellen einen Vorschlag ein, wie „kontaminierte OP-Instrumente“ sicher zu den zentral organisierten Sterilisations-einrichtungen befördert werden können. Eine entsprechende Regelung wird im ADR 2013 enthalten sein und kann bereits heute über eine Multilaterale Vereinbarung genutzt werden.

In ihrer hoch emotionalen Erwiderung dankte Meyer ihren fachmännischen Mentoren und forderte die bundesdeutschen Krankenhäuser, Labore und Reha-Einrichtungen auf, sich den Herausforderungen des Gefahrgutrechts zu stellen, sich zu organisieren und Netzwerke zum Erfahrungsaustausch zu errichten. Sie betonte, dass der Absender gefährlicher Güter – und das sind bei potenziell ansteckungsgefährlichen Stoffen die Leitenden Ärzte – die Verantwortung für den sicheren Transport tragen und für die richtige Verpackung und ordnungsgemäße Beförderung zu sorgen hätten. Nur sei das den wenigsten Betroffenen bekannt!



PRESSEDIENST

Fachverlag für Gefahrgutinformationen – damit ist der Name **Storck Verlag Hamburg** seit mehr als 50 Jahren fest verbunden. Das Angebot umfasst die Gefahrgutvorschriften für alle Verkehrsträger (ADR, RID, IATA-DGR, IMDG Code englisch und deutsch, ADNR) sowie Fachzeitschriften, Lehrmaterial und Gefahrgut-Software.



Eva-Maria Meyer erhielt den vom Storck Verlag Hamburg gestifteten Deutschen Gefahrgut-Preis 2011. Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im BMVBS, nahm die Verleihung des Preises vor. Die Bronzeskulptur des dänischen Künstlers Keld Moseholm Jörgensen symbolisiert das Zusammenspiel der Beteiligten beim Gefahrguttransport.

Das Bild steht unter www.storck-verlag.de/presse/ zum Download zur Verfügung. Abdruck honorarfrei.

Wir bitten um die Übersendung eines Belegexemplars an:
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH
Unternehmensbereich Storck Verlag Hamburg
Frau Gerlinde Stanglmeier
Justus-von-Liebigstr. 1, 86899 Landsberg

Hamburg, 21. Februar 2011



Storck Verlag Hamburg, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH
Striepenweg 31 · D-21147 Hamburg · Tel: +49-40/797 13-134 · Fax: +49-40/797 13-101
eMail: redaktion@storck-verlag.de · Internet: www.storck-verlag.de